
Interpretation Bonitätsindex

Der BÜRGELE Bonitätsindex ist ein leistungsfähiger Frühwarnindikator zur Beurteilung der Bonität und des Ausfallrisikos von deutschen Unternehmen.

Ermittlung des BÜRGELE Bonitätsindexes

Der BÜRGELE Bonitätsindex als Ergebnis permanenter Analysen des BÜRGELE Datenbestandes und zusätzlicher statistischer Vergleichswerte prognostiziert die Ausfallwahrscheinlichkeit eines Unternehmens innerhalb der nächsten 6 bis 12 Monate.

Um zu einem aussagekräftigen Index zu gelangen, werden verschiedene Merkmale, welche die Bonität eines Unternehmens beschreiben, zur Bewertung herangezogen. Die einzelnen Daten fließen mit unterschiedlicher Gewichtung ein, wobei die Informationen zu Haftungskapital und Zahlungserfahrungen besonders stark gewertet werden. Daneben werden die einzelnen Daten klassifiziert. So wird beispielsweise eine einwandfreie Finanzlage einer besseren Klasse zugeordnet als eine Zahlweise innerhalb vereinbarter Ziele. Das von

Euler Hermes entwickelte Bilanzgrade stellt einen weiteren wesentlichen Steuerungsparameter des Bonitätsindex dar. Das Bilanzgrade wird aus mehreren Bilanzkennziffern berechnet und basiert auf einem umfangreichen Regelwerk der Euler Hermes Kreditversicherungs-AG.

Der Grundbesitz wird als Bonus berücksichtigt. Die Ausfallquote der Branche und der Region fließen als multiplikative Faktoren in die Berechnung ein. Die schlechte Auftragslage einer Branche oder hohe regionale Insolvenzzahlen können beispielsweise den Bonitätsindex eines Unternehmens verschlechtern.

Faktoren der Bonitätsberechnung

- ▶ Haftungskapital
- ▶ Rechtsform
- ▶ Negativmerkmale
- ▶ Jahresumsatz
- ▶ Umsatz je Mitarbeiter
- ▶ Unternehmensalter
- ▶ Grundbesitz
- ▶ Zahlungserfahrungen
- ▶ Mitarbeiterzahl
- ▶ Beurteilung der Geschäftsverbindung

Folgende Merkmale vervollständigen die

Bewertung:

- ▶ Von Euler Hermes entwickeltes Bilanzgrade (soweit Bilanzen verarbeitet)
- ▶ Ausfallwahrscheinlichkeitsrisiko der Branche
- ▶ Ausfallwahrscheinlichkeitsrisiko der Wirtschaftsregion

Effizienter Frühwarnindikator

In Anlehnung an das Schulnotenprinzip gibt BÜRGELE als Ergebnis eine zweistellige aussagekräftige Gesamtnote zwischen 1,0 (sehr gute Bonität) und 6,0 (harte Negativmerkmale) aus. Je höher der Bonitätsindex, desto größer ist die Zahlungsausfallwahrscheinlichkeit des Unternehmens.

BÜRGELE Bonitätsindex Ranges

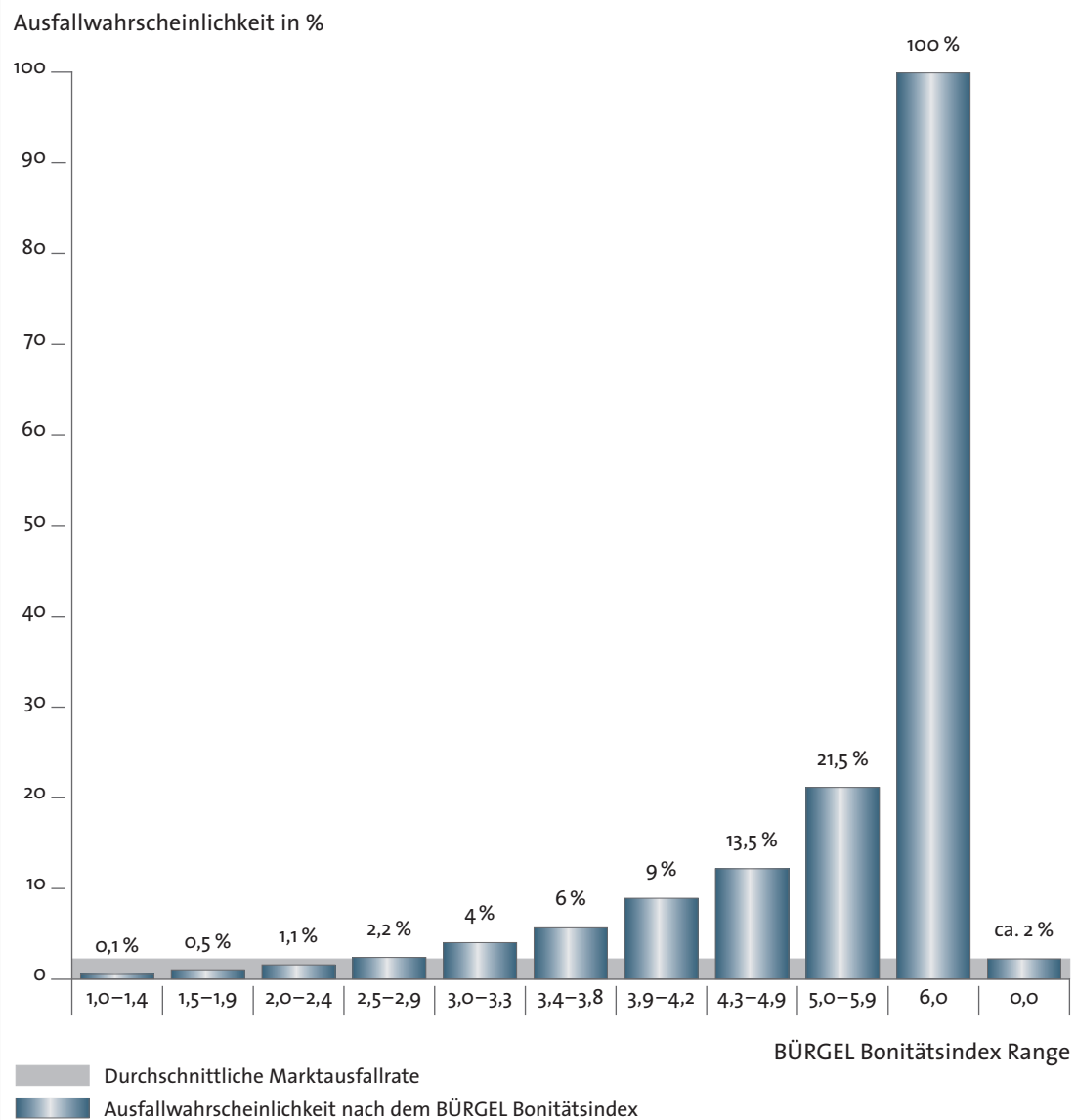
BÜRGELE Bonitätsindex	Durchschnittliche Ausfallwahrscheinlichkeiten*	Beurteilung
1,0 bis 1,4 1,5 bis 1,9	0,1% 0,5%	BÜRGELE stuft die Bonität dieses Unternehmens als sehr gut ein. Das Ausfallrisiko wird als sehr gering eingeschätzt.
2,0 bis 2,4 2,5 bis 2,9	1,1% 2,2%	BÜRGELE stuft die Bonität dieses Unternehmens als gut bis befriedigend ein. Das Ausfallrisiko wird als unterdurchschnittlich bis durchschnittlich eingeschätzt.
3,0 bis 3,3 3,4 bis 3,8	4% 6%	BÜRGELE stuft die Bonität dieses Unternehmens als schwach ein. Das Ausfallrisiko wird als überdurchschnittlich hoch eingeschätzt.
3,9 bis 4,2 4,3 bis 4,9	9% 13,5%	BÜRGELE stuft die Bonität dieses Unternehmens als sehr schwach ein. Das Ausfallrisiko wird als weit überdurchschnittlich hoch eingeschätzt.
5,0 bis 5,9	21,5%	BÜRGELE liegen weiche Negativmerkmale zu diesem Unternehmen vor. Das Ausfallrisiko wird als sehr hoch eingeschätzt.
6,0	100%	BÜRGELE liegen harte Negativmerkmale zu diesem Unternehmen vor. Das Ausfallrisiko wird auf nahezu 100 % eingeschätzt.
(o)	ca. 2%	Bei Unternehmen, über die keine ausreichenden Informationen vorliegen, wird das Ausfallrisiko auf die durchschnittliche Marktausfallrate eingeschätzt.

*Die Ausfallwahrscheinlichkeiten variieren je nach Branche.

Trennschärfe des BÜRGELE Bonitätsindexes

Die Interpretation des BÜRGELE Bonitätsindexes dient als Basis, um risikoadäquate Entscheidungen zu treffen und kundenindividuelle Cut-offs (Trennwerte) festzulegen. Der optimale Cut-off dient hierbei als Kriterium für die Entscheidung über die Annahme bzw. Ablehnung eines Geschäfts oder eine andere Zahlweise.

Ausfallwahrscheinlichkeit deutscher Unternehmen nach Bonitätsklassen



Zur Beurteilung der Trennschärfe wurde der Bonitätsindex in Ranges (Klassen) gegliedert und die Ausfallwahrscheinlichkeit für diese Klassen untersucht. Die Grafik veranschaulicht die exponentiell ansteigenden Ausfallwahrscheinlichkeiten in den schlechter werdenden Bonitätsklassen und zeigt die Fähigkeit, insolvente Schuldner oder solche mit harten Negativmerkmalen, deren Ausfallwahrscheinlichkeit bei nahezu 100 % liegt, zu identifizieren. Die Ranges basieren auf einer repräsentativen Stichprobe.

Die Trennschärfe des BÜRGELE Bonitätsindex wurde auf Basis anerkannter statistischer Methoden, wie z.B. der PowerStat-Analyse, ermittelt. Der BÜRGELE Bonitätsindex erreicht eine hohe Annäherung an die maximal erreichbare Trennfähigkeit. Durch diese Trennschärfe erweist sich der BÜRGELE Bonitätsindex als wertvolle Kennzahl zur objektiven Beurteilung von Ausfallwahrscheinlichkeiten für Unternehmen. Er liefert damit eine zuverlässige Basis für Kreditentscheidungen bzw. ist in der Lage, Risikopotenzial eindeutig zu identifizieren.

Der BÜRGELE Bonitätsindex ist Bestandteil folgender Auskunftsprüfung:

- ▶ Firmenvollauskunft
- ▶ Assekuranzauskunft
- ▶ Kreditauskunft
- ▶ Firmenkurzauskunft
- ▶ BoniCheck
- ▶ FinanzCheck
- ▶ Telefonauskunft